

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld

Ausgabe Nr. 187 Dezember 2022 bis Februar 2023

Blick in unsere Kirche ...





INHALT

	Seite
Andacht	3
Goldene Konfirmation	6
Ökumenische Krankenhausdamen	9
64. Aktion Brot für die Welt	11
Einladung Projektkantorei „Keltische Messe“	14
Konzertwochenende mit Händel	15
Adventliche Feierabend-Impulse	19
Gemeinsam Verantwortung tragen – Gas einsparen – Gottesdienste im Winter	20
Gottesdienstplan vom 27. November 2022 bis 19. Februar 2023	22
Taufen – Trauungen – Beerdigungen	29
Berufungen in den Kirchenvorstand	30
Kleidersammlung für Bethel	32
Innehalten Meditation	33
Konzeptionstage in der Ev. Kindertagesstätte „Am Rodenberg“	34
Passend zur Herbstzeit haben wir in unserer Arche die Snoezle Zeit eingeläutet	36
Was ich Dir wünsche	38
Nachmittag für Ältere	39
Frauengesprächskreis	40
So finden Sie uns	41
Veranstaltungskalender	43
Jahreslosung 2023	44

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld, Am Lieden 4 a, Telefon 06631-4496 – www.evangelische-kirche-alsfeld.de. Er erscheint in einer Auflage von 3.200 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Die Verantwortung für diese Ausgabe hat Pfarrer Peter Remy
Titelfoto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Allgemeines Spendenkonto

Wer gerne etwas für den Gemeindebrief spenden möchte, kann die Bankverbindung im Evangelischen Gemeindebüro, Telefon 06631-4496, erfragen



GBD

www.blaue-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de



Und Frieden auf Erden



Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

ich weiß nicht, wann sie diesen Text lesen: noch im November, am Ende des Kirchenjahres? In der Adventszeit? Oder erst an Weihnachten oder danach?

Gut, dass der Monatsspruch für Dezember die Zeit vom Ende des Kirchenjahres bis Weihnachten verbindet:

Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. (Jesaja 11,6)

Diese Verse und das ganze 11. Kapitel des Jesajabuches sind eine großartige Friedensvision des Propheten. Hier noch einige Verse, die auf Vers 6 folgen:

Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter. (Verse 7-8)

Berührend und fantastisch finde ich diese Vision einer zukünftigen Welt, die Gott bringen wird. Als Bild auch für den Frieden zwischen Menschen beschreibt der Prophet die Vision eines umfangreichen Tierfriedens, zwischen dem Raubtier und seinem Opfer und auch zwischen Tier und Mensch.

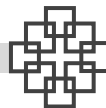
Ich bin bei meiner Recherche zum Stichwort „Tierfrieden“ auf ein Gemälde des US-amerikanischen Malers Edward Hicks gestoßen, das hier abgedruckt ist.



Bild: Edward Hicks, Peaceable Kingdom („Königreich des Friedens“), ca. 1834, National Gallery of Art, Washington, No. 59908 (Wikimedia Commons)

Hicks gehörte der religiösen Gruppierung der Quäker an, für die der Frieden ein zentrales Thema ihres Glaubens ist. Das Motiv des Tierfriedens hat ihn so begeistert und gefesselt, dass er insgesamt ca. 100 Gemälde mit diesem Motiv malte. Auf ein Detail der Abbildung möchte ich besonders hinweisen: Neben der eindrücklichen Darstellung des Tierfriedens ist im linken mittleren Bereich eine Gruppe von Menschen darge-

stellt, die man zunächst leicht übersieht. Dargestellt ist ein Vertrags- und Friedensschluss zwischen William Penn, dem ersten Gouverneur der britischen Kolonie Pennsylvania (heute ein Staat im Osten der USA) und amerikanischen Ureinwohnern. William Penn, selbst engagierter Quäker-Theologe, war tatsächlich sehr an einer Übereinkunft und einem guten Miteinander mit den Ureinwohnern interessiert.



Er hielt sich an die Landabtretungsabkommen und führte ein Regierungssystem ein, „das auf Brüderlichkeit und persönlicher Freiheit für Siedler und Indianer beruhte“ (Wikipedia-Artikel „William Penn“). Nach seiner Zeit scheiterte dieses Unternehmen leider fatal. Für Penn als Quäker war Frieden ein Lebens thema wie für unseren Maler Edward Hicks. In seiner Schrift „Essay towards the Present and Future Peace of Europe“ (Versuch über den gegenwärtigen und zukünftigen Frieden in Europa) skizzierte William Penn Pläne für einen europäischen Friedensschluss. Er schlug einen europäischen Staatenbund vor und machte sich genaue Gedanken über dessen praktische Realisierung. Diese Pläne wurden zum Teil dann im 20. Jahrhundert verwirklicht. Penn war davon überzeugt, dass Frieden für das Wohlergehen der Menschen besser ist als Krieg, „während der Krieg neben Tod, Gräuel und Verelendung vor allem die Gier und Hamsterei der Wohlhabenden verstärkte“ (Wikipedia).

Der Maler Edward Hicks malte den Vertragsschluss seines Vorbildes William Penn mit den Ureinwohnern in sein Bild mit hinein, weil ihm der konkrete Zusammenhang der Bibel mit unserem Leben wichtig war.

Ich denke, in unserer Zeit des Unfriedens brauchen wir Bilder und Motive wie diese Vision des Tierfriedens besonders! Sie geben uns Mut und die Kraft, nicht zu verzweifeln.

Am Anfang des Kapitels mit unserem Monatsspruch findet sich folgender Vers:

Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. (Jesaja 11,1) Dieser Vers gibt der jüdischen Hoffnung auf einen Messias aus dem Haus Davids Ausdruck (Isai war der Vater von König David), Hoffnung auf den Friedensbringer für Israel und die Welt. Das Motiv vom neuen Spross an der „Wurzel Jesse“ (= Isai) wurde von Christen später auf Jesus Christus hin verstanden. Das bekannte und beliebte Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen“ knüpft daran an.

Ich wünsche Ihnen und uns allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, in der wir die Hoffnung auf Frieden nicht aufgeben, weil Jesus den Frieden schon gebracht hat!

Ihr/Euer

Uwe Ritter, Pfarrer



Spur des Lebens in Alsfeld

Erneuerung des Konfirmationssegens nach fünfzig Jahren

ALSFELD (pm). Ein bisschen war es wie früher, als dreißig Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1972 am 9. Oktober schwatzend und ein wenig aufgeregt vor der Walpurgiskirche standen, um nach fünfzig Jahren erneut ihren Konfirmationssegens zu erhalten. Die Freude war groß, sich nach vielen Jahren, vielleicht 25 seit dem letzten Konfirmationsjubiläum, wieder einmal zu sehen. Aus der ganzen Republik und dem angrenzenden Ausland waren sie angereist, viele hatten schon am Vorabend in Erinnerungen geschwelgt, und sie wurden nicht eher leise, bis Pfarrer Peter Remy sie gutgelaunt dazu aufforderte, wie früher in Zweierreihen in die Kirche einzutreten und ihre reservierten Plätze einzunehmen. „An der Hand halten müssen Sie sich aber nicht“, schmunzelte er. Mit-Konfirmand Jürgen Decher aus Alsfeld hatte zu diesem Jubiläum recherchiert und viele der Ehemaligen ausfindig gemacht – gerade bei den Frauen, die ja bei der Eheschließung meist den Namen ändern, sei das nicht immer leicht gewesen. „Manchmal musste man eben einfach ein bisschen weiter

fragen, irgendjemand wusste dann meistens doch noch irgendetwas“, freut sich der 64-Jährige. Viele der damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden waren seiner Einladung in die Heimatstadt gefolgt – auch wenn der Jahrgang, wie man später in der Ansprache erfuhr, im Vergleich zu heute riesig war: 117 Jugendliche wurden damals an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen im Mai 1972 von Pfarrer Helmut Klenk konfirmiert und strömten nach ihrer Schulzeit in die Welt hinaus.



(Bild Traudi Schlitt)

Dieses Ausströmen, dieses Auf-dem-Weg-Sein, legte Pfarrer Peter Remy seiner Ansprache und seiner Predigt zugrunde – auch bildlich symbolisiert durch ein Paar Wanderschuhe, deren Spuren vom Altar weg in Richtung Taufbecken führten.



(Bild Traudi Schlitt)

„Von verschiedenen Wegen sind Sie gekommen, über das Alsfelder Pflaster gegangen“, stimmte der Pfarrer an, der eigens einen der alten Pflastersteine mitgebracht hatte. Er versicherte den Anwesenden: „Welche Wege Sie auch immer gehen, Gott ist da!“

Die Lieder für diesen Jubiläumsgottesdienst waren passend ausgewählt – dem Anlass entsprechend voller Dank und mit einem Ausblick auf neue Wege. Kirchenmusikalisch gestalteten Dekanatskantor Simon Wahby und der Posaunenchor unter der Leitung von Uli Beyenbach den Gottesdienst.

Mit Blick auf die Spur zum Taufbecken sagte Pfarrer Remy, dass Gott Spuren in unser Leben lege, mehr noch, dass er neben den Menschen gehe und sie trage, wenn es allzu steinig und hart werde. Obwohl alle Anwesenden jung geblieben seien,

lenkte der Pfarrer das Augenmerk auch auf das Alter: Den Träumen der Jugend seien die Erkenntnisse des Lebens gefolgt. Fortgesetzte Jugendlichkeit versage die Chancen, die das Alter böte: Man könne die Tiefe der Wahrheit Gottes sehen, neues Vertrauen fassen, auch zu Zweifeln und Ängsten stehen. So wie Martin Luther es sagte: „Wir haben nur so viel wie wir glauben und hoffen.“

In einer ganz persönlichen Ansprache blickte Pfarrer Remy zurück auf diesen Jahrgang, dessen Mädchen, erstmals in Alsfeld, in Weiß zur Konfirmation gingen. Er zog Parallelen zu Geschehnissen der damaligen Zeit und erwies sich, kaum jünger als die Jubiläumskonfirmandinnen und -konfirmanden, als veritaibler Kenner der damaligen Pop- und Schlagerszene, der wie die Anwesenden auch, Aussteuer mit Initialen oder – besserenfalls – Geld für ein Tonbandgerät als Konfirmationsgeschenk bekommen hatte.

Beim anschließenden Konfirmationssegen nannte er jeden und jede beim Namen. „Gesegnet bedeutet auch gezeichnet“, sagte der Pfarrer auch mit Blick auf die Zeit, die Spuren bei den Menschen hinterlasse.



Mit dem Segen, der den Konfirmandinnen und Konfirmanden genauso wie den anderen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern die Zuwendung Gottes verspricht, entließ

Pfarrer Remy die Gruppe an diesem Sonntag. Sie hatten sich im Anschluss beim gemeinsamen Essen sicher noch viel zu erzählen.

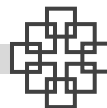
Traudi Schlitt,
Evangelisches Dekanat Vogelsberg



(Gruppenbild Traudi Schlitt)



(Text Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei)



Ein besonderer Gottesdienst in Alsfeld

Am 23.10.2022 wurden im Gemeindegottesdienst in der Walpurgiskirche sechs Frauen für ihr langjähriges Engagement bei den „Ökumenischen Krankenhausdamen“ geehrt.

Pfarrer Peter Remy hat in dem Gottesdienst die Themen Ehrenamt, offen sein für die Bedürfnisse anderer und Heilung (der vorgeschriebene Predigttext war „zufällig“ die Heilung des Gelähmten) auf vielfältige Weise beleuchtet. Was bewegt Menschen über Jahrzehnte ein Ehrenamt zu begleiten? Diese Frage hatte Frau Otto allen aktiven „Ökumenischen Krankenhausdamen“ im Sommer gestellt.

„Hoffnung geben“, war eine Antwort. „Gespräche mit den Patienten führen und ihnen behilflich sein, macht mir Spaß und Freude“, war eine weitere. „Mir gefällt der Bücherdienst und mit den Patienten*innen gemeinsam Andacht zu feiern“.



(Bild: Mike Otto)

Für ihren langjährigen Dienst geehrt wurden Frau Behlen (10 Jahre), Frau Dettmar (40 Jahre) und Frau Katzenmeier (40 Jahre). Verabschiedet wurden Frau Denk (24 Jahre), Frau Lippert (24 Jahre) und Frau Völkel (18 Jahre).



(Bild: Mike Otto)



Pfarrer Peter Remy hat ihnen Urkunden der Kirchenleitung überreicht, Frau Payer einen wunderschönen Blumenstrauß und Frau Otto ein kleines Buchpräsent. Alle anderen „Ökumenischen Krankenhausdamen“, die zu diesem Gottesdienst gekommen waren, bekamen einen Blumengruß als Überraschung.



(Bild Mike Otto)

Cordula Otto,
Evangelisches Dekanat Vogelsberg



(Bild Mike Otto)



Aufruf zur 64. Aktion Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

In weiten Teilen Europas vertrocknen Wälder und Wiesen – in Bangladesch muss fruchtbares Ackerland immer stärker vor Überflutung und Versalzung geschützt werden. Heftiger Starkregen hat auch in Deutschland zu Hochwasserkatastrophen geführt, und der Wiederaufbau beschäftigt die Menschen viele Jahre. In Burkina Faso wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Ernte einzubringen, die die Familien ernährt: Denn vielerorts sind die Böden ausgelaugt, staubig und steinhart.

Der Klimawandel ist eine globale Bedrohung – er zeigt sich vor Ort jedoch in unterschiedlicher Weise. Zu viel oder zu wenig Wasser – es sind zwei Gesichter derselben Krise. Beide offenbaren schmerzhaft, dass die sensiblen Grundrhythmen unserer Einen Welt aus dem Takt geraten. Mehr denn je spüren wir, dass wir auf unserem Planeten nur gemeinsam eine Zukunft haben.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr.

Es sind die Ärmsten, deren Felder vertrocknen oder überschwemmt werden. Es sind die Schutzlosen, die von Wetterextremen am heftigsten betroffen sind. Brot für die Welt hat den Einsatz für Klimagerechtigkeit daher zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in Bangladesch, Burkina Faso und in vielen anderen Ländern unterstützen Menschen dabei, mit Wetterextremen besser zurechtzukommen: Wenn Kleinbauernfamilien robustes traditionelles Saatgut verwenden, können sie Phasen der Trockenheit überstehen. Mit Steinwällen wird die Konservierung von Feuchtigkeit im Boden unterstützt. In von Überflutung bedrohten Gebieten sichern veränderte Anbaumethoden die Ernten und ermöglichen dadurch eine vielfältige Ernährung. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen.

Eines steht jedoch fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei uns vieles verändert. Deshalb fordern wir – gemeinsam mit unseren Partnern – von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft.



Diese Schritte beginnen bei uns selbst mit einer Lebensweise, die Ressourcen in jeder Hinsicht schont. Sie führen weiter in aktives Engagement und in gelebte Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden.

Wir bitten Sie daher, sich mit uns für Klimagerechtigkeit einzusetzen: durch Ihren eigenen Lebensstil, durch Spenden für die wichtige Arbeit unserer Projektpartner, die an der Seite der Ärmsten stehen – und mit dem Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt. Für Ihren Beitrag und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen von Herzen

Annette Kurschus

Für die Evangelische Kirche in Deutschland

Präses

Dr. h. c. Annette Kurschus

Vorsitzende des Rates der
Evangelischen Kirche in Deutschland

Wagm

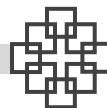
Für Brot für i

Präsidentin

Pfarrerin D

Evangelisch
Diakonie un





In dem unserem Gemeindebrief beigefügten kleinen Faltblatt sind in Kurzform einige wenige Projekte beschrieben, in denen „Brot für die Welt“ tätig ist.

Sie haben die Möglichkeit, Ihre Spende auf die verschiedenste Weise zu uns kommen zu lassen:

✚ Sie stecken sie in das dem Gemeindebrief beigefügte Tütchen und geben dieses im Gemeindebüro oder bei Ihrem Pfarrer ab, oder Sie legen es bei Ihrem nächsten Gottesdienstbesuch in die Kollekte.

✚ Sie überweisen einen Betrag auf unser Kollektenkassenkonto bei der VR Bank HessenLand eG mit dem Vermerk «Brot für die Welt»:

IBAN:

DE15530932000001422855

BIC: GENODE51ALS

✚ Sie benutzen einen bei Banken und Sparkassen ausliegenden Überweisungsträger und überweisen Ihre Spende direkt an „Brot für die Welt“.

✚ Sie legen Ihre Spende beim Gottesdienstbesuch an Heiligabend in die Kollekte.

✚ Sie geben bei den Sonntagsgottesdiensten um 9.30 Uhr eine Spende in die separate Dose „Brot für die Welt“

Wenn Sie es wünschen, stellen wir Ihnen für Ihre Spende eine Quittung zur Vorlage beim Finanzamt aus. Achten Sie bitte darauf, Ihren Namen und Ihre Adresse auf Umschlag oder Überweisung anzugeben.

In der Kirchengemeinde Alsfeld haben wir im Jahr 2021 insgesamt 3.604,47 € für „Brot für die Welt“ gesammelt!



Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Erinnerung: Einladung zur Projektkantorei „Keltische Messe“ mit der Musik von Peter Reulein

Noch können Interessenten, die bei diesem besonderen Projekt mitmachen wollen, den Versuch wagen.

Die Gemeindegantorei möchte mit der „Keltischen Messe“ zu einem Projektchor einladen, der sich zum Ziel gesetzt hat, Sängerinnen und Sänger zu werben, die nur für die Dauer eines Projektes in der Kantorei mitwirken möchten. Bei der „Keltischen Messe“ von Reulein handelt sich um ein Stück, das uns in eine mystische und alte Zeit zurückführt und mit zahlreichen Sonnen- und Lobgesängen der Seele freien Lauf lässt.

Im 5. Jhd. begann die Mission der Britischen Inseln durch den Mönch Columban. Angefangen bei den schottischen Hebriden entwickelte sich ein eigener Missionsgedanke, orientiert an den keltischen Bräuchen und Naturreligionen. Noch heute üben die Gesänge innerhalb der Iona-Liturgie (hebräisch = Taube) eine ungemeine Faszination auf uns aus.

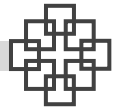
Peter Reulein gelingt mit seiner „Keltischen Messe“ durch die Verbindung von alten Bräuchen der keltischen Naturvölker mit der frühchristlichen Spiritualität von Iona eine einzigartige Klangkulisse.

Interessenten können sich bei Simon Wahby (Tel. 06631/72818 und simon.wahby@ekhn.de) oder im Gemeindebüro anmelden. Am 30. November werden wir um 20.00 Uhr im Tilemann-Schnabel-Haus, Am Lieden 2, mit der Probenarbeit beginnen.

Die Kirchengemeinde besitzt zwei Plasma-Luftfilter im Probensaal, so dass eine coronageschützte Umgebung weitgehend sichergestellt ist.



(Bild: S. Wahby)



Konzertwochenende mit Händel in der Alsfelder Walpurgiskirche

Am 15. und 16. Oktober fanden zwei festliche Konzertveranstaltungen unter dem Titel „Händels frühe Meisterschaft“ in der Alsfelder Walpurgiskirche statt. Mit einem großen Aufgebot an Solisten, Ensembles und der Dekanatskantorei Vogelsberg wurden unter der Leitung von Dekanatskantor Simon Wahby zwei unterschiedliche Konzertabende veranstaltet.

Das erste Konzert war Gesangskunst und den Kantaten Händels gewidmet, das zweite Konzert seiner barocken Instrumentalkunst. An beiden Konzertabenden konnten sich die Hörer in der gut besuchten Walpurgiskirche, die eigens für diese Veranstaltung mit Bänken und Bühne auf die Hauptorgel hin umgebaut wurde, davon überwältigen lassen, dass Händel in seiner Vielseitigkeit und in seinem Abwechslungsreichtum von frühster Jugend ein Meister seines Faches war.

Fast vier Jahre verweilte der junge Händel in Italien, der Wiege der Gesangskunst, wurde dort hofiert und von vornehmsten Häusern geschätzt und verehrt.

Alles das hatte grundlegende Auswirkungen auf sein gesamtes Oeuvre, das Spiel mit barocken Effekten, überraschenden Klangwendungen und weitverzweigter Virtuosität wurde der Maßstab für all seine Opern und Oratorien bis ins hohe Alter.

Im ersten „Kantaten“-Konzert wurde ein gewichtiger Teil von den hervorragend disponierten Stimmen Karola Schmid, Sopran, und Solgerd Islav, Mezzosopran, getragen. In Duetten, Solokantaten und ausgewählten Arien führten sie, von dem Darmstädter Ensemble „Le Pecore“ begleitet, von einem Höhepunkt zum anderen, durch den Abend. Ein Reigen von stilistisch geprägten Kantaten, die spannend, souverän und mit großer Bravour dargestellt wurden.

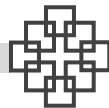


Der zweite Teil dieser Veranstaltung oblag der Dekanatskantorei Vogelsberg, begleitet vom Darmstädter Orchester Soli fan tutti, die zusammen mit der Solo-Sopranistin Karola Schmid mit der Psalmkantate „Laudate Pueri“ ein wahres Feuerwerk auslöst.

Im jugendlichen Alter von 22 Jahren erprobte sich Händel in der italienischen Gesangkunst und verlangte von Chor und Solistin das Äußerste. Ein glänzender Abschluss dieses Abends, der nach dem Applaus der Zuhörer zu urteilen, ruhig noch hätte weitergehen können.



Solistinnen Solgerd Islav u. Karola Sophie Schmid (Bild: Simon Wahby)



Am nächsten Abend, der Instrumentalmusik gewidmet, standen Händels Orgelkonzerte im Mittelpunkt. Die Gegenüberstellung mit drei berühmten Darmstädter Hofkapellmeistern, Briegel, Graupner, und Abbé Vogler sorgte für einen frischen und lebendigen Wechsel, bei dem sich die Instrumentalsolistinnen Makiko Sano, Megan Chapelas, beide Violine, und Daja-Leevke Hinrichs gegenüber den festlich gestalteten Orgelkonzerten mit dem Orchester *Soli fan tutti* und den Orgelsolisten Simon Wahby abheben konnten.

Ein dankbares Publikum zollte mit Standing Ovation Anerkennung für dieses gelungene Konzertwochenende mit seinen hervorragenden Ensembles und den Solistischen Glanzleistungen. Es waren nicht nur die großartigen Werke, sondern auch das Ambiente, das Funken überspringen ließ und viele dazu veranlasste, gleich beide Veranstaltungen zu besuchen.

Simon Wahby, Dekanatskantor



Dekanatskantorei (Bild: Simon Wahby)

GEMEINSAM! STATT EINSAM!

In unserem Alten- und Pflegeheim in Alsfeld bieten wir Ihnen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Soziale Betreuung
- Probewohnen
- Seniorenmittagstisch nach Anmeldung
- Betreuung für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (nach § 43b SGBXI) – auch Kurzzeitpflegegäste
- Ergotherapeutische Angebote
- Palliativpflege

Unser Café hat für Sie mittwochs,
an Wochenenden sowie an Feiertagen
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



GfdE  **Haus
Stephanus**

Landgraf-Hermann-Straße 26
36304 Alsfeld
Tel. 0 66 31-96 84-0
www.haus-stephanus.de



Adventliche Feierabend-Impulse

**an jedem Mittwoch im Advent
im Chorraum der Walpurgiskirche**

30. November um 17.30 Uhr

07. Dezember um 17.30 Uhr

14. Dezember **um 18.30 Uhr**

21. Dezember um 17.30 Uhr

Kurzer Impuls (mit Musik)

(Dauer: ca. 20 Minuten)

mit winterfester Kleidung
wärmen wir uns gemeinschaftlich
am Licht der Kerzen
und der Botschaft des Advent.



Gemeinsam Verantwortung tragen - Gas einsparen!

Unsere Gottesdienste im Winter

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau hat den 1087 Kirchengemeinden auf ihrem Gebiet in Hessen und Rheinland-Pfalz ans Herz gelegt, im vor uns liegenden Winter mitzuhelfen, Heizenergie einzusparen. Wir möchten unsere Verantwortung wahrnehmen und unseren Teil dazu beitragen, dass wir die durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine entstandene Situation in unserem Land gemeinsam bewältigen können. Wir müssen alles tun, um aus der fatalen einseitigen Abhängigkeit in der Gasversorgung herauszukommen.

Der Kirchenvorstand hat deshalb nach eingehender Beratung folgende Beschlüsse gefasst:

- *Die Gottesdienste an den 4 Adventssonntagen (ab 27.11.2022) finden im Martin-Rinckart-Haus statt.*
- An allen vier Adventssonntagen finden dort jeweils zwei Gottesdienste statt, morgens um 9.30 Uhr und abends um 18.00 Uhr. Das Gemeindehaus am Einsteinplatz hat einen barrierefreien Zugang und ist deshalb als Gottesdienstort besser geeignet als das Gemeindehaus Am Lieden. Die Heizung der Walpurgiskirche wird, bei entsprechender Kälte draußen, in dieser Zeit lediglich auf der Grundtemperatur von 5 Grad gehalten.
- *Die Gottesdienste an Heiligabend und an den Weihnachtstagen sowie am Jahreswechsel (Silvester und Neujahr) finden dann wieder in der auf 12 Grad beheizten Walpurgiskirche statt.*
- *Nach dem Neujahrstag finden dann wieder alle Gottesdienste bis zum 26. März 2023 (Beginn der „Sommerzeit“) sonntäglich im Martin-Rinckart-Haus statt (9.30 Uhr und 18.00 Uhr).*
- *Ab dem Palmsonntag, 2.4.2023 feiern wir dann wieder Gottesdienste in der Walpurgiskirche.*



Wir bitten Sie um Verständnis für diese Vorgehensweise. In einer Zeit, in der alle privaten Haushalte aufgerufen sind, sparsam mit Heizenergie umzugehen, können wir als Kirche nicht einfach weitermachen wie bisher.

In einem durchschnittlichen Heizjahr liegt der Gasverbrauch in der Walpurgiskirche bei ca. 180.000 kWh, und das bei einer maximal erlaubten Heiztemperatur von 15 Grad Celsius (wegen der Orgel und der Kunstwerke). Das entspricht dem durchschnittlichen Heizenergieverbrauch von 6 Einfamilienhäusern. Wir halten es in der derzeitigen Situation für nicht vertretbar, für sonntäglich 30-40 Gottesdienstbesucher/innen in einer Kirche mit 900 Plätzen Ressourcen in dieser Höhe zu verbrauchen.

Übrigens: Nicht nur für unsere Vorfahren war es selbstverständlich, dass in Kirchengebäuden eine andere Temperatur herrscht als in Wohnhäusern. In Ostdeutschland sind ungeheizte Kirchen bis heute die Regel und selbst der Kölner Dom hat niemals eine Heizung besessen!

Noch ein Hinweis: Wir versuchen, für die Zeiten, in denen unsere Gottesdienste im Martin-Rinckart-Haus stattfinden, einen Fahrdienst für Gottesdienstbesucher zu organisieren, die nicht mobil sind und denen der Weg zum Einsteinplatz zu weit ist. Näheres werden wir zu gegebener Zeit bekanntgeben. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Telefon 4496.

Ihr

Pfarrer, Vorsitzender des Kirchenvorstands



(Text Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik © GemeindebriefDruckerei)



Corona-Schutz-Maßnahmen

Auch wenn die staatliche Corona-Notverordnung ausgelaufen ist, so gilt dies leider nicht für die Gefährdungen, die weiterhin von dem Virus ausgehen. Wir alle als Bürger, aber auch wir als Kirchengemeinde, tragen weiterhin Verantwortung dafür, die Verbreitung der Epidemie und Ansteckungsgefahren gering zu halten.

Der Kirchenvorstand bittet deshalb darum,

- dass während der Gottesdienste eine Mund-Nasen-Maske (nach Möglichkeit eine FFP2-Maske) getragen wird.

Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme!

Momentan hoffen wir, unsere Gottesdienste an Heiligabend ohne Personenbegrenzung feiern zu können. Je nach Entwicklung der Corona-Pandemie sind Änderungen möglich. Bitte beachten Sie dann Hinweise in der Tagespresse. Grundsätzlich bitten wir am Heiligabend in unseren Gottesdiensten um das Tragen einer FFP2-Maske.

So. 27.11.2022

Martin-Rinckart-Haus (!)

1.Advent
P: Offenbarung 3, 14-22

9.30 Uhr Gottesdienst mit
anschließendem
offenen Advents-
singen
(mit Maske)

Ritter

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

18.00 Uhr Gottesdienst

Ritter

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter



Mi. 30.11.2022

Walpurgiskirche

17.30 Uhr Feierabend-Impuls
(mit Musik)

So. 04.12.2022

Martin-Rinckart-Haus

2. Advent
P: Hohelied 2, 8-13

9.30 Uhr Gottesdienst

Günther

18.00 Uhr Gottesdienst

Günther

Kollektenzweck:
Für die Ev. Frauen in Hes-
sen und Nassau und FIM
Frauenrecht ist Menschen-
recht E.V.

DGH Reibertenrod

11.00 Uhr Gottesdienst

Günther

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team /
Ritter

Mi. 07.12.2022

Walpurgiskirche

17.30 Uhr Ökumenisches
Friedensgebet
zusammen mit dem
Feierabend-Impuls



So. 11.12.2022

Martin-Rinckart-Haus

3. Advent
P: Jesaja 40, 1-11

9.30 Uhr Gottesdienst

Remy

18.00 Uhr Gottesdienst

Remy

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Mi. 14.12.2022

Walpurgiskirche

18.30! Uhr Feierabend-Impuls
(mit Musik)

So. 18.12.2022

Martin-Rinckart-Haus

4. Advent
P: Philipper 4, 4-7

9.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Günther

Kollektenzweck:
Für die AG Hospiz der
EKHN

18.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Günther

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

Mi. 21.12.2022

Walpurgiskirche

17.30 Uhr Feierabend-Impuls
(mit Musik)



Sa. 24.12.2022

Walpurgiskirche

Heiligabend
P: Lukas 2, 1-20

16.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenspiel Ritter

Kollektenzweck:
Für Brot für die Welt

18.00 Uhr Christvesper Remy
22.30 Uhr Christmette Günther

Martin-Rinckart-Haus

16.00 Uhr Christvesper Remy

DGH Reibertenrod

17.30 Uhr Kurzandacht
draußen vor der Tür Günther

So. 25.12.2022

Walpurgiskirche

1.Christtag
P: Kolosser 2, 3(4-5) 6-10

9.30 Uhr Gottesdienst Ritter

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

Mo. 26.12.2022

Walpurgiskirche

2.Christtag
P: Matthäus 1, 1-17

9.30 Uhr Gottesdienst Remy
mit dem
Posaunenchor

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

**Sa. 31.12.2022****Martin Rinckart-Haus**Altjahresabend
P: Römer 8, 31b-39

17.00 Uhr Gottesdienst Günther

WalpurgiskircheKollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

18.30 Uhr Gottesdienst Günther

So. 01.01.2023**Walpurgiskirche**Neujahrstag
P: Lukas 4, 16-2117.00 Uhr Gottesdienst Ritter
mit dem
PosaunenchorKollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde**So. 08.01.2023****Martin-Rinckart-Haus**1. So. nach Epiphanias
P: Johannes 1,29-34

9.30 Uhr Gottesdienst Remy

18.00 Uhr Gottesdienst Remy

Kollektenzweck:
Für die Diakonie Deutsch-
land**So. 15.01.2022****Martin-Rinckart-Haus**2. So nach Epiphanias
P: 2.Mose 33, 18-23

9.30 Uhr Gottesdienst Günther

18.00 Uhr Gottesdienst Günther

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde**Tilemann-Schnabel-Haus**11.00 Uhr Kindergottesdienst Kigo-Team/
Ritter



So. 22.01.2023

Martin-Rinckart-Haus

3. So. nach Epiphanias
P: Römer 1, 13-17

9.30 Uhr Gottesdienst

Ritter

18.00 Uhr Gottesdienst

Ritter

Kollektenzweck:
Wird im Gottesdienst be-
kannt gegeben

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

So. 29.01.2023

Martin-Rinckart-Haus

Letzter So. nach Epiphanias
P: Matthäus 17, 1-9

9.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Remy

Kollektenzweck:
Für die Frankfurter Bibelge-
sellschaft

18.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

Remy

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter

So. 05.02.2023

Martin-Rinckart-Haus

Septuagesimae
P: Matthäus 9, 9-13

9.30 Uhr Gottesdienst

Günther

18.00 Uhr Gottesdienst

Günther

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst

Kigo-Team/
Ritter



So. 12.02.2023

Martin-Rinckart-Haus

Sexagesimae
P: Jessaja 55, (6-7) 8-12a

9.30 Uhr Gottesdienst Remy

18.00 Uhr Gottesdienst Remy

Kollektenzweck:
Wird im Gottesdienst bekannt gegeben

Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst Kigo-Team/
Ritter

So. 19.02.2023

Martin-Rinckart-Haus

Estomihi
P: 1. Korinther 13, 1-13

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Ritter

Kollektenzweck:
Für die eigene Gemeinde

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Ritter

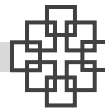
Tilemann-Schnabel-Haus

11.00 Uhr Kindergottesdienst Kigo-Team/
Ritter



Taufen sind auch zur Zeit in Absprache möglich – bitte melden Sie sich beim Pfarrer Ihres Bezirks oder im Gemeindebüro.

.....



HOSPIZVEREIN ALSFELD e.V.

Ambulante Sterbe- und Trauerbegleitung

Wir, der Hospizverein Alsfeld e. V., wollen unabhängig von Alter, Lebenseinstellung, Glauben, Herkunft, finanzieller Voraussetzungen den Kranken die Möglichkeit geben, in Würde sterben zu können.

**Mitgehen – Dasein – Zuhören – bis zuletzt,
gibt Hoffnung zum Leben**

Hospizbüro: Am Lieden 4a • 36304 Alsfeld

Telefon: 06631 - 70 91 73 • Fax: 06631 - 70 95 07

E-Mail: info@hospiz-alsfeld.de

Hospiz – Koordinationsstelle ☎ 06631 – 98 15 69

Spendenkonten: Sparkasse Oberhessen • IBAN: DE35518500790310100390

VR Bank HessenLand • IBAN: DE6853093200000153





Berufungen in den Kirchenvorstand



Im Juni 2021 wurde der neue Kirchenvorstand gewählt. Nun hat der Kirchenvorstand von der rechtlichen Möglichkeit Gebrauch gemacht, nach einer Frist von mindestens 6 Monaten zwei weitere Personen als Kirchenvorsteher/innen zu berufen. Traudel Berger und Daniela Flynn wurden im Taufgottesdienst am 6. November 2022 von Pfarrer Peter

Remy als neue Kirchenvorsteherinnen verpflichtet und von der Gemeinde willkommen geheißen. Damit hat der Kirchenvorstand nun 15 Mitglieder (10 Gewählte, 2 Berufene und 3 Pfarrer).

Pfarrer Peter Remy
Vorsitzender des Kirchenvorstands

Rambachhaus *Seniorenzentrum in Alsfeld*

steht für Zuverlässigkeit und Kompetenz

- Stationäre Pflege und Betreuung bei eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 43 b SGB XI ☎ (06631) 978 - 0
- Ambulante Pflege und Betreuung ☎ (06631) 9118 190
- Verhinderungs- und Kurzzeitpflege ☎ (06631) 978 - 0
- Tagespflege – 7 Tage in der Woche ☎ (06631) 9118 198
- Betreuung von Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz nach § 45 b SGB XI
- Pflegeberatung
- seniorengerechte Wohnungen
- *Essen auf Rädern* ☎ (06631) 978-600
- *Park-Café Restaurant* ☎ (06631) 978-390
auch für die Öffentlichkeit geöffnet



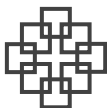
Bitte rufen Sie uns an – wir sind gerne für Sie da!

☎ (06631) 978-0

info1@rambachhaus.de

www.rambachhaus.de

Pflege mit 



Kleidersammlung für Bethel

Alsfeld/Bielefeld-Bethel. In der Evangelischen Kirchengemeinde Alsfeld wird vom

21. bis 28. Februar 2023

Kleidung für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können im Tilemann-Schnabel-Haus, Am Lieden 2 und im Martin-Rinckart-Haus, Einsteinplatz jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr abgegeben werden. Im vergangenen Jahr kamen allein in der Gemeinde Alsfeld über 1200 kg zusammen.

Die Brockensammlung Bethel bittet auf ein Problem hinzuweisen, bei dem Ihre Unterstützung benötigt wird:

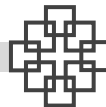
In den letzten Jahren hat auf dem so genannten Altkleidermarkt eine erhebliche Verschiebung der Qualität stattgefunden. Insgesamt sind Kleiderspenden qualitativ schlechter geworden, was dazu führt, dass für die Anstalten Bethel erhebliche Kosten für die Entsorgung von Lumpen entstehen. Das aber verfehlt das Ziel, Bethel zu unterstützen. Heutige Kleidersammlungen sind keine Lumpensammlungen mehr. Nur noch tragbare Kleidungsstücke helfen! Ein gutes Kriterium ist man selbst: Würde man das Kleidungsstück tragen, wenn man es bekäme?

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

- ❖ Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilresteabgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel
- ❖ Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

Kleidersäcke sind ab Anfang Februar 2023 im Evangelischen Gemeindebüro, Am Lieden 4 a, zu erhalten.

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen die von Bodelschwingschen Anstalten Bethel sowie die Evangelische Kirchengemeinde Alsfeld



Innehalten I Meditation

Achtsamkeit | Impuls | Innehalten | Segen



Die nächsten Termine:
immer montags um 19.30 Uhr
Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

28.11. / 12.12.2022

09.01. / 23.01. / 06.02. / 20.02.2023

(Bitte an warme Kleidung denken, die Kirche ist ungeheizt!)
Wir sind um eine zur Meditation geeignetere Bestuhlung bemüht.

Ggf. kann sich der Ort aber auch temperaturbedingt ändern – bitte beachten Sie die Hinweise in den kirchlichen Nachrichten und der Homepage.



Konzeptionstage in der Ev. Kindertagesstätte „Am Rodenberg“

Auch in diesem Jahr fanden während der Herbstferien (der Schulen) zwei spannende Konzeptionstage für das Team der Kita statt.

Mit einem gemeinsamen Frühstück begann der erste Tag an dem schon Wünsche und Anregungen vom Team an Frau Schweiner (Leitung) weitergegeben wurden.

Da durch die Pandemie der Austausch innerhalb des Teams die letzten 2 Jahre schwieriger war, kamen viele Wünsche zusammen.

Besonderheit an diesem 1. Tag war der Besuch von Frau Braun-Berkel (Ergotherapeutin). Sie informierte über ihre vielseitige Arbeit mit Kindern, über die Unterstützung der Eltern, wenn Kinder Therapien benötigen sowie inhaltliches Arbeiten in ihrer Praxis.

Der restliche Nachmittag war geprägt von der Jahresplanung für das Jahr 2023.

Auch der 2. Tag kündigte ein abwechslungsreiches Programm an. Das Team besuchte Anja Kierblewski.

Anja Kierblewski ist Inhaberin der Coaching.Praxis IMPULS am Rodenberg und bietet unter anderem

tiergestützte Pädagogik für alle Altersklassen an. In ihrem Garten wohnen Zwergkaninchen, Seidenhühner, Holländische Haubenhühner und Landschildkröten. Zudem arbeitet sie auch mit dem kleinen Bauernhof zusammen, der sich neben unserem Kindergarten befindet, auf dem Pferde, Schweine, Kühe und Gänse ihr Zuhause haben. Begleitet wird sie bei ihrer Arbeit von ihrer Mischlingshündin Lola.

Mit ihrem Konzept für unsere Vorschulkinder fördert Anja Kierblewski die Entwicklung der 5- bis 7-Jährigen und steuert damit einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung auf das Leben bei: eigene Stärken erkennen, mit Schwächen selbstbewusst umgehen, Vertrauen aufbauen, Empathie entwickeln, Regeln einhalten, Verantwortung übernehmen, ungewohnten Dingen neugierig und angstfrei begegnen, Neues kennenlernen und ausprobieren und vieles mehr.

Für jedes Kind ist die Begegnung mit Tieren besonders wertvoll – gerade auch für Kinder, die ängstlich sind, Schwierigkeiten haben sich zu konzentrieren und still zu sitzen.



Die ErzieherInnen konnten sich gut vorstellen, dass Frau Kierblewski mit den Kindern der Entdeckungskiste (zukünftige Schulkinder) einige Einheiten bearbeiten könnte.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen konnte man den Vormittag nochmal Revue passieren lassen.

Der Nachmittag war angefüllt mit Fallbesprechungen, Kita-Abläufen, Planungen (z. B. St. Martinsfest), Qualität der Arbeit und nötigen Anschaffungen für die Einrichtung.

Nach diesen 2 Tagen kam man zu dem Ergebnis, dass sich die enge Zusammenarbeit für die Teambildung sehr positiv ausgewirkt hat.

Auch mit der Qualität und den sehr verschiedenen Anregungen war das Team erfüllt und sehr zufrieden.

Ihre Kita „Am Rodenberg“



(alle Bilder: H. Schweiner)



Passend zur Herbstzeit haben wir in unserer Arche die „**Snoezele Zeit**“ eingeläutet. Aber was heißt eigentlich **snoezelen**??

Das kennen wir alle noch aus unserer Kindheit, Nickerchen machen, dösen, entspannen, kurz ausruhen oder ein Schläfchen machen.

Zum Leidwesen unserer Eltern hatten wir darauf gar keine Lust oder das Schläfchen wurde so lange ausgekostet, dass der Abend zum Tag wurde und wir waren hellwach.

In unserer heutigen, schnelllebigen Zeit ist es aber wichtiger denn je geworden, dass Kinder die Möglichkeit

bekommen, etwas in Ruhe zu tun bzw. zu erleben ohne Lautstärke, ohne Tempo und mal ohne Technik.

An drei Tagen in der Woche können sich jeweils 10 Kinder in diese besondere Zeit einwählen.

Im Turnraum liegen die Schlafmatten im Kreis bereit und ein angenehmes Licht leuchtet.



(alle Bilder: Kita Arche Noah)



Diese Ruhephasen, die wir den Kindern gönnen, werden mit verschiedenen Inhalten gefüllt, wie z.B.

- ✚ eine kleine Yogarunde
- ✚ eine Massage mit Noppenbällen,
wobei sich jeweils 2 Kinder zusammenfinden
- ✚ oder auch das altbekannte Vorlesen und Zuhören.

Für alle Kinder, die bis jetzt daran teilgenommen haben, war es eine tolle Erfahrung.

Auch wenn es für sie unvorstellbar war, dass sie ohne Spielzeug, ohne Tablet und ohne TV etwas gemeinsam erleben können.

Probieren Sie es selbst mal aus, nehmen Sie sich mal ein bisschen Zeit für sich, lesen Sie die Zeitung in Ruhe, schauen Sie mal in ein altes Fotoalbum rein oder Sie schreiben

einen Brief an einen alten Freund, auch wenn das heute unmodern ist.

In der Ruhe liegt die Kraft

und mit dieser Kraft können wir gemeinsam in die Weihnachtszeit starten. Auch wenn diese bestimmt wieder etwas hektischer wird, als wir und Sie uns das wünschen.

Das Team aus der „Arche Noah“ Am Lieden



LESENSWERT
Buchladen am Rathaus

Finden Sie bei uns Ihr Lieblingsbuch!

Außerdem erhalten Sie
Tickets für Veranstaltungen und Lesungen.
Schauen Sie mal rein!

Markt 2 | 36304 Alsfeld
Telefon 06631 7762345
WhatsApp 0170 3211878
hallo@buchladen-lesenswert.de
www.buchladen-lesenswert.de





Nachmittag für Ältere

Der „Nachmittag für Ältere“ trifft sich weiterhin zu Austausch und Begegnung! Folgende Termine sind für unsere Zusammenkünfte vorgesehen: jeweils 14tägig, mittwochs um 15.00 Uhr im Martin-Rinckart-Haus:

7. Dez. und 21. Dez.

4. Jan. und 18. Jan.

1. Feb. und 15. Feb.

1. März

Eine Anmeldung ist nötig.

Die Teilnehmerschaftszahl ist auf 25 begrenzt.

Hinweis: Wir halten auch in diesem Winter an den bewährten Corona-Regelungen fest: nur 1 Stunde; ohne Kaffeetrinken; Mindestabstand und Mund-Nasen-Maske beim Bewegen im Haus – am Platz kann die Maske abgenommen werden.

Auch wenn die Einschränkungen weiter schmerzen: es ist hilfreich und gut, weiterhin vorsichtig zu sein und einander dennoch „in Echt“ zu begegnen. Auch neue Gesichter sind jederzeit gerne gesehen.

HERZLICH WILLKOMMEN !

Nachmittag für Ältere



Frauengesprächskreis

jeweils 19.30 Uhr
Martin-Rinckart-Haus,
Einsteinplatz 6

Sie überlegen noch, ob das was für Sie ist?
Einfach kommen und ausprobieren!

Folgende Termine sind vorgesehen:

Do. 15. Dezember

Do. 19. Januar

Do. 16. Februar

Themen:

Diese stehen zur Zeit noch nicht fest. In der Regel werden die Abende von Pfr. Günther geleitet oder begleitet – Referent:innen können sich noch ergeben.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise in der Tagespresse, den Abkündigungen und den kirchlichen Nachrichten.
Anmeldungen sind nicht nötig.

Herzlich willkommen!

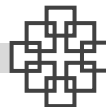


Walpurgiskirche	Kirchplatz 1	
Dreifaltigkeitskirche	Roßmarkt 26	
Tilemann-Schnabel-Haus	Am Lieden 2	
Martin-Rinckart-Haus	Einsteinplatz 6	
Pfarramt I Karl-Weitz-Straße 30	Pfarrer Peter Remy, Vorsitzender des Kirchen- vorstandes E-Mail: peter.remy@ekhn.de	☎ 06631- 3435 ☎ 06631-919813
Pfarramt II Am Lieden 4	Pfarrer Uwe Ritter E-Mail: uwe.ritter@ekhn.de	☎ 06631-3465 ☎ 06631-1262
Pfarramt III Bantzerweg 1	Pfarrer Theo Günther E-Mail: theo.guenther @ekhn.de	☎ 06631-5354 ☎ 06631-919853
Dekanin Haus der Kirche Evangelisches Dekanat Vogelsberg, Fulder Tor 28	Dr. Dorette Seibert E-Mail: dorette.seibert@ekhn.de	☎ 06631-9114912 ☎ 06631 9114920
Evangelische Alten- heimseelsorge Haus Stephanus und Rambachhaus	Pfarrer Horst Nold	☎ 06631-2162
Küster	Jürgen Bellinger	☎ 06631-4496



SO FINDEN SIE UNS

Evangelisches Gemeindebüro, Am Lieden 4 a Öffnungszeiten: montags – freitags 9.00 – 12.00 Uhr	Dagmar Schlitt Natascha Spahn E-Mail: kirchengemeinde.alsfeld@ekhn.de www.evangelische-kirche-alsfeld.ekhn.de	06631-4496 06631-72350
Kantor	Dekanatskantor Simon Wahby simon.wahby@ekhn.de	und 06631-72818
Evangelische Jugendarbeit Am Lieden 4 a	Valentin Zimmerling Jugenddiakon, E-Mail: valentin.zimmerling@ekhn.de Wilma Well, gemeindepädag. Mitarbeiterin wilma.well@ekhn.de	06631-91149-33 06631-91149-30
Posaunenchorleiter	Ulrich Beyenbach	06631-74474
Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“ Am Lieden	Am Lieden 2 Leitung: Svenja Sherrard E-Mail: kita.arche-noah.alsfeld@ekhn.de	06631-3122
Evangelische Kindertagesstätte In der Krebsbach	Schlesienstraße 1 Leitung: Michaela Bastian E-Mail: kita.krebsbach.alsfeld@ekhn.de	06631-6967 06631-709399
Evangelische Kindertagesstätte Am Rodenberg	Einsteinplatz Leitung: Heike Schweiner E-Mail: kita.rodenberg.alsfeld@ekhn.de	06631-5141 06631-708504
Diakonisches Werk Altenburger Str. 33 Sprechzeiten:	Dekanatsstelle Vogelsberg Termine nach Vereinbarung	06631-72031 06631-3967



Seniorenheime

(zuständig: Pfarrer Horst Nold, Alsfeld-Eudorf)

Andachten: freitags im Wechsel Haus Stephanus und Rambachhaus
(zurzeit nicht öffentlich wegen Corona-Pandemie)

Nachmittag für ältere Menschen

(Leitung: Pfarrer Theo Günther und Traute Gleiser)

mittwochs 15.00 Uhr im Martin-Rinckart-Haus

7. Dezember	4. Januar	1. Februar	1. März
21. Dezember	18. Januar	15. Februar	

Innehalten I Meditation

(Leitung: Theo Günther, Pfarrer)

montags 19.30 – 20.15 Uhr im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche

28. November	9. Januar	6. Februar
12. Dezember	23. Januar	20. Februar

Vertrauensbibliothek

(zuständig: Frau Monika Erler, Tel. Gemeindeamt 06631-4496)

Die Vertrauensbibliothek im Martin-Rinckart-Haus ist während der regelmäßigen Veranstaltungen geöffnet. Bitte gegebenenfalls klingeln!

Trauercafé „Die Brücke“

(Leitung: Trauerbegleiter*innen des Hospizverein Alsfeld e. V., Tel. 06631-709173, E-Mail: info@hospiz-alsfeld.de) jeden 1. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im evangelischen Dekanat Vogelsberg, Fulder Tor 28, 36304 Alsfeld. Es ist keine Anmeldung erforderlich, beachten Sie die aktuellen Hygienemaßnahmen.

JUGENDARBEIT (außerhalb der Ferien)

Der Jugendraum im Martin-Rinckart-Haus öffnet immer donnerstags (außer in den Ferien und an Feiertagen) von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahren.

Mädelstreff im Tilemann-Schnabel-Haus

(Leitung: gemeindepädagogische Mitarbeiterin Wilma Well)

montags 16.00 – 17.30 Uhr (für Mädchen ab 12 Jahren)

Jahreslosung 2023

Du bist
ein Gott,
der mich sieht.

Grafik: Pfeffer

Genesis 16,13